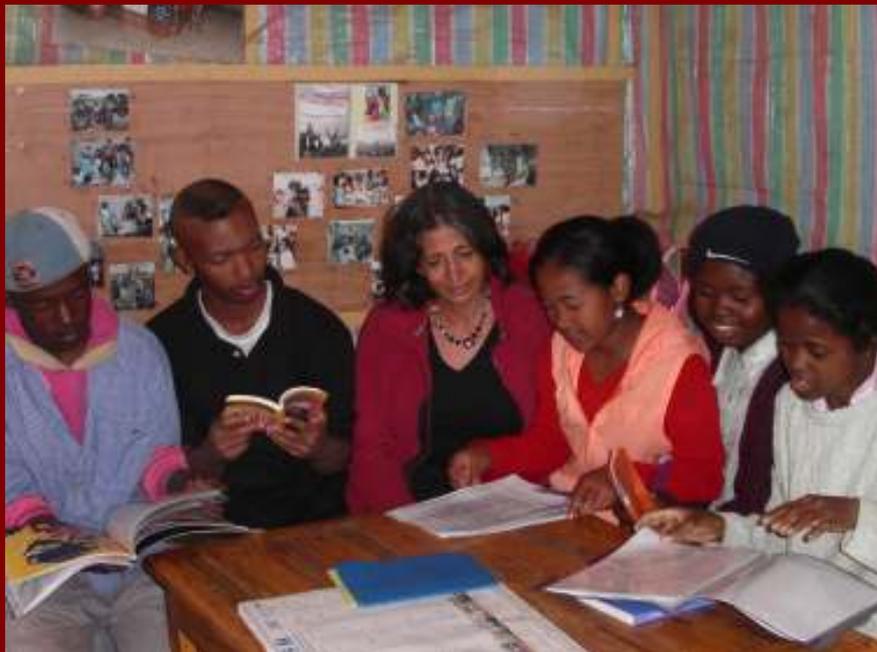
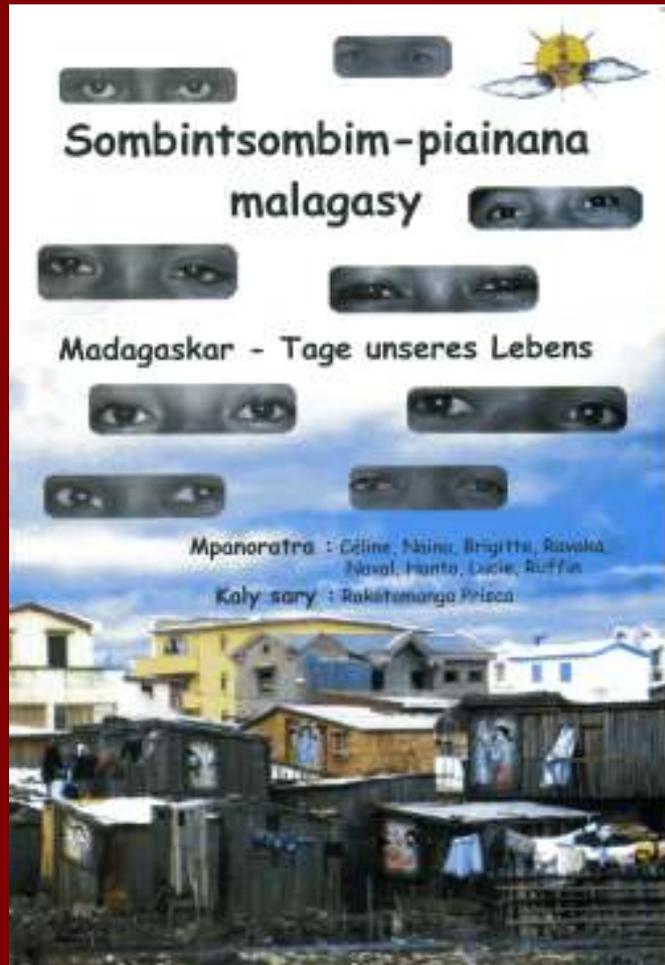


„Dieses Buch ist das Werk von neun Jugendlichen, die der Jugendbewegung des ATD Vierte Welt in Madagaskar angehören: Die Autoren sind Marcéline Razafiarimanana (Céline), Frédéric Randrianantenaina (Naina), Brigitte Ravaonindrina, Ravakiniaina Rasoanambinina (Ravaka), Naval Ravoavison, Jocelyne Rafaramihanta (Hanta), Lucie Rasoamalala and Séraphin Ravoson (Ruffin). Prisca Rakotomanga ist die Illustratorin.

Außer Ruffin, der in Toliara lebt, kommen alle anderen aus Antohomadinika, einem Armenviertel in der Hauptstadt Antananarivo. Die Idee zu diesem Buch ist spontan während eines Gesprächs zwischen den jungen Leuten und der deutschen Autorin Nasrin Siege, die die Bücherei "Fanovozantsoa Joseph Wresinski" im Juni 2005 besucht hatte, entstanden.[...]

Zu Beginn sollte das Buch in Malagasy und Französisch herausgegeben werden, aber am Ende entschieden die Jugendlichen, dass es in Malgasy und Deutsch erscheinen sollte.“

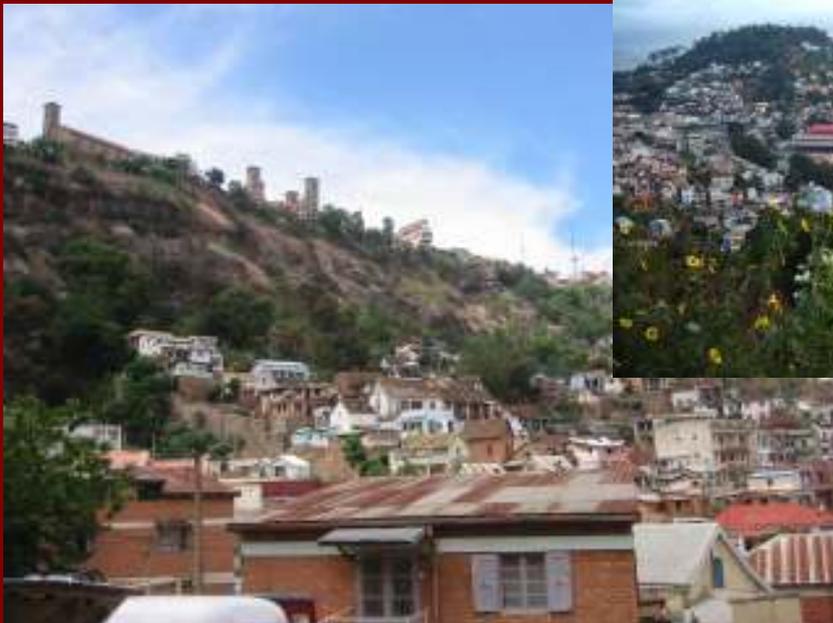
(Sombintsombim-piainana malagasy, Vorwort von Nasrin Siege und Lucas Rodwell, 81f.)



●●● Sombintsombim-piainana malagasy



Einwohner: 17,38 Mio
 Sprachen: Malagasy, Französisch
 Religion: 55 % Christen, 7% Muslime, Naturreligionen
 Pro-Kopf-Einkommen: < 250 US-\$
 Hauptstadt: Antananarivo
 Jährliches Bevölkerungswachstum: 2,83 %
 Bevölkerungsdichte: 29,6 Einw./km²
 Stadtbevölkerung: 31 %
 Lebenserwartung (durchschnittlich): 54 Jahre
 Kindersterblichkeit: 14,7 %
 Säuglingssterblichkeit: 9,2 %
 Analphabetenquote: 35 %
 Staatsform: Demokratische Republik



Antananarivo ●●● Madagaskar



„Die Aufgabe von uns Jugendlichen, die bei ATD* Verte Welt mitarbeiten, besteht darin, von Armut betroffenen Familien zu begegnen, indem wir vor allem ihre Kinder im Umgang mit Büchern vertraut machen. Unsere Zielgruppe sind vor allem die Kinder in Antohomadinika. Da wir keine Räume zur Verfügung haben, treffen wir die Kinder überall auf der Straße und auf einem großen Platz in Antohomadinika. In der Straßenbücherei lesen wir vor, erzählen Geschichten, malen, zeichnen und spielen mit den Kindern. Als Materialien benutzen wir Matten, Schiefer, Blattpapier, Bleistift, Farbstift, Spielzeuge und Bücher. Wir arbeiten eng mit Menschen zusammen, die in schwierigen Lebenssituationen leben. Wir teilen mit ihnen, so auch mit den Kindern, unser Wissen.“

(Sombintsombin-piainana malagasy)
Einführung in unsere Arbeit:
Naina, Brigitte, Rina, Rina,
Hanta, Lucie, Rina



* ATD Vierte Welt (Aid à Toute Détresse / All Together in Dignity; gegründet 1957 in Paris) ist eine internationale Hilfs- und Selbsthilfevereinigung, die sich für die Menschenrechte und für die Überwindung der Armut einsetzt. Initiator war der katholische Priester Joseph Wresinski...

ADT ●●● Straßenbücherei



Nasrin Siege, geb. 29.12.1950 in Teheran

1959: Übersiedlung nach Deutschland (Hamburg und Flensburg); Studium der Psychologie in Kiel; Eheschließung mit dem Entwicklungshelfer Dr. Ludwig Siege, Arbeit als Psychotherapeutin in einer Suchtklinik in Friedrichsdorf bei Frankfurt am Main

1981: Geburt der Tochter Lena

1983-1985: Aufenthalt in Tanzania (Tanga)

1985: Geburt des Sohnes Andreas

1987-1991: Aufenthalt in Sambia (Kabompo)

1990: Sombo, das Mädchen vom Fluss

1993: Kalulu und andere afrikanische Mädchen

1993-2003: Aufenthalt in Tanzania (Dar Es Salaam) seit 1994 ehrenamtlich Arbeit im Dogodogo Straßenkinder Projekt;

1996 Gründung des Vereins "Hilfe für Afrika e.V."

1994: Wie der Fluss in meinem Dorf

1995: Der Tag des Regenbogens

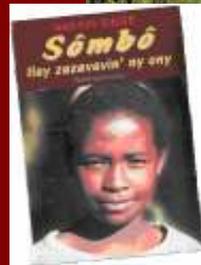
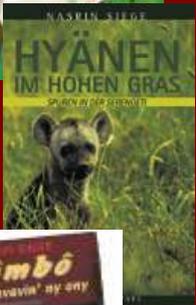
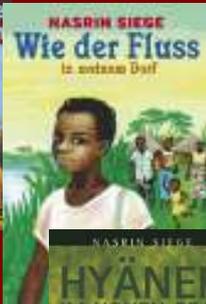
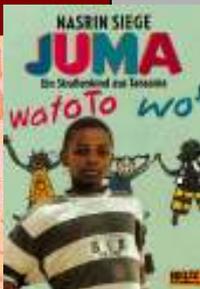
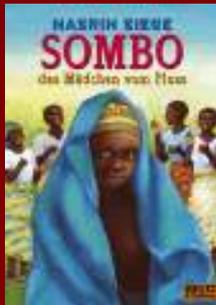
1996: Shirin

1998: Juma, ein Strassenkind aus Tansania.

2001: Als die Elefanten kamen

2004: Hyänen im hohen Gras. Spuren in der Serengeti.

Seit 2005: Aufenthalt auf Madagaskar (Antananarivo)



Preise und Auszeichnungen:

1994: Kinderbuch-Preis der Ausländerbeauftragten des Berliner für „Sombo“ und „Wie der Fluss in meinem Dorf“

2006: "Two Wings Award" für ihr Engagement in der Entwicklungshilfe

Bücher:

Sombo, das Mädchen vom Fluss. Weinheim: Beltz & Gelberg 1990, 8. Auflage 2004

Kalulu und andere afrikanische Mädchen. Ill: Babara Rieder Frankfurt: Brandes & Apsel 1993

Wie der Fluss in meinem Dorf. Weinheim: Beltz & Gelberg 1994, 4. Auflage 2001

Der Tag des Regenbogens. Frankfurt: Brandes & Apsel 1995

Shirin. Weinheim: Beltz & Gelberg 1996, Taschenbuchausgabe 1999

Juma, ein Strassenkind aus Tansania. Weinheim: Beltz & Gelberg 1998, 5. Auflage 2004

Als die Elefanten kamen. Weinheim: Beltz & Gelberg 2001

Hyänen im hohen Gras. Spuren in der Serengeti. Frankfurt: Brandes & Apsel 2004

Beiträge in Anthologien, in den Jahrbüchern des Verlages Beltz & Gelberg und der Kinderzeitschrift "Der Bunte Hund".

Erzählung: "Inseln in der Stadt" in der Anthologie "Leben auf eigene Faust", Straßenkindergeschichten aus vier Kontinenten. Brandes & Apsel Verlag, 1999
Gedichte und eine Erzählung in "Mir fremd, doch nah. Vom Miteinander in Hessen", Herausgegeben von Hans Eichel, Insel Verlag, 1993.



„Die Autorin Esther Rasoarimalala Randriamamonjy besuchte uns an einem Tag der offenen Tür in der Bibliothek Fanovozantsoa Joseph Wresinski. Sie kam mit ihrer deutschen Kollegin, der Autorin Nasrin Siegel. In der anschließenden Stunde haben wir den Autorinnen viele Fragen gestellt und so entstand die Idee, dass wir Jugendliche unser eigenes Buch schreiben und Nasrin Siegel hat sich bereit erklärt, uns dabei zu helfen. Manche von uns waren sofort bereit, eine Erzählung, ein Gedicht oder ein Märchen zu schreiben. Nach diesem ersten Treffen haben wir uns regelmäßig mit Nasrin Siegel und Lucas Rodwell, einem ehrenamtlichen ATD-Mitarbeiter, getroffen und an unserem Buch gearbeitet. Titel und Thema unseres Buches ist: „Das Alltagsleben in der Gesellschaft. Jeder Jugendliche hat sich bemüht, sich auf das Schreiben seiner Geschichte zu konzentrieren und nicht von dem Thema abzuweichen. Manche von uns haben auch Nachts an den Geschichten geschrieben, denn es war nicht immer leicht, eine andere Zeit dafür zu finden. Einige von uns gehen in die Schule, wir alle helfen unseren Familien und dann haben wir auch noch andere Aktivitäten, wie z.B. die Mitarbeit in der Straßenbücherei vom ATD. Deshalb fiel es uns manchmal etwas schwer an den Geschichten zu arbeiten.“

(Sombintsombin-piainana malagasy.
Einführung in unser Buch: von Celine,
Naina, Brigitte, Ravaka, Navina,
Ruffin und Prisca, 86f)



„Während dieser Monate trafen wir uns immer wieder mit den Jugendlichen in einem kleinen Raum in Antohomadinika. Immer zu Beginn dieser Treffen nutzten einige der Autorinnen und Autoren die Zeit und den Ort zum Schreiben. Dann lasen sie sich ihre Geschichten gegenseitig vor. Wir diskutierten gemeinsam Form und Inhalt der Geschichten und die weitere Arbeit am Buch. Die jungen Leute gaben einander Anregungen und ermunterten einander weiter an den Geschichten zu arbeiten. Nach etwa einem Jahr unternahmen wir einen Wochenendausflug in den Regenwald von Andasibe. Hier fanden die jungen Leute Inspiration, Zeit, Ruhe und einen Platz, um weiter an ihren Geschichten und an der Gestaltung des Buches zu arbeiten.“

(Sombintsombin-piainana malagasy.
Vorwort von Nasrin Siegel
Rodwell, 82f)



●●● Schreibprozesse



●●● Präsentation